

The Mission Evolution Camp

The Mission Paradise Resorts

Happy Animals Resort

Ein Projekt- Erstentwurf
von Laretta Hickman



Mission Evolution Camp

Idee kurz: Ein 80- 120 ha grosses Areal in südlichen Gefilden bietet Platz für ca 15-30 Residents plus 60 Gäste (erweiterbar), die sich für ein Kurz-Sabbatical von ca. 3 Monaten im Camp einrichten, um den Coaching- Prozess ° **A Life on Mission** °, eine Begleitung in die eigene individuelle Lebensaufgabe, zu durchlaufen.

Dieser Prozess umfasst drei Teile:

° Identifikation der eigenen Kulturzugehörigkeit („Off Mission ID“), die auf Angst, Mangel, Überlebenskampf, Konkurrenz u.Ä. beruht.

Beispiel: B.A.S., Director:.....*Ich muss meine Gefühle verstecken und darf niemals jemandem zeigen, wer ich wirklich bin oder glauben, was sie mir sagen. In Gruppen muss ich schnell der beste sein, nur dann ist es sicher für mich. Dann kann ich es auch sicher für andere machen....*

<http://www.lauretta-hickman.de/wordpress/2008/07/off-mission-id-beispiele/>

° Definition der eigenen Mission mit Mission Statement, das auf Kernwerten, einer positiven Vision, Individualität u.Ä. beruht

Beispiele:*Ein Leben * On Mission* ist ein Leben aus leidenschaftlicher Führung, Inspiration und Pioniergeist in einer Welt des schöpferischen und unterstützenden Miteinanders.*

.... *Ich bin leidenschaftliche Botschafterin für vernetztes Weltwissen, unaufhaltsame Kreativität und achtsam fliessende Kommunikation – für alle Generationen und die Grüne Seele dieser Erde.*

<http://www.lauretta-hickman.de/wordpress/2008/07/mission-statements/>

° Konkretem Ausdruck in der Welt in Gestalt eines Mission- Projekts.

Zum Beispiel: Ein Permakulturprojekt, eine nachhaltige Speicherstation aus organischen Materialien für e-mobility, ein Kompetenzzentrum für Sustainability, u.v.M.

© Laretta Hickman
Vision | Mission | Connectedness
Ebenauerstr. 16
80637 München
www.lauretta-hickman-de

Weitere Informationen siehe: http://www.lauretta-hickman.de/Mission_link.htm



Dieser Prozess wird von Lauretta Hickman (LH) derzeit als Einziger in Deutschland | Europa so angeboten. Der Grundstein dafür wurde am Life on Purpose-Institut in North Carolina gelegt, LH hat den Prozess dort 2005-2006 durchlaufen, sich als Life on Purpose Coach zertifizieren lassen und ihn übersetzt, an den deutschen Markt angepasst, erweitert und verändert.



Während der 12 Wochen des Mission-Kurz-Sabbaticals haben die Coachees, die den Prozess in Gruppen à 10 Teilnehmer durchlaufen, feste Zeiten für Session, Mission-Work und Buddyarbeit, gesamt ca. 4 – 5 Stunden pro Woche.

Die restliche Zeit können sie verbringen mit Urlaubsaktivitäten, sowie Praktika in **bereits vorhandenen Mission-Projekten**, die auf dem Camp beheimatet sind: z.B. Gastro, Permakultur, das Musiker-Haus, das Maler- Haus, das Writer-Haus, Think Tanks, Workshop-Lab, Mission Ezine, Heilkünste, Mission Hospiz, Tierflüstern | ganzheitliche Tierhaltung.... (und... und...und...), um ein Gefühl für *Working and Living on Mission* zu bekommen.

Am Ende der jeweils drei Monate haben ca. 60 Menschen höchst visionäre, innovative und service-orientierte Projekte für sich entwickelt und definiert. Erfahrungsgemäss befinden sich diese zu 75% im beruflichen Bereich.

Der abschliessende Höhepunkt ist ein Fest, zu dem Gründungsberater, Sponsoren, Investoren, Netzwerker, Investmentberater u.Ä. **aus ganz Europa** eingeladen werden, die die Projekte so geballt kennenlernen und nach Gusto sich vernetzen, beteiligen oder darin investieren können.

Diese 3 Monats-Sabbaticals gibt es 3 x pro Jahr und sie werden in Deutsch und Englisch angeboten.

Die Trainer- Aus- und -Weiterbildungen finden ebenfalls auf dem Camp statt.

Ex-Coachees, also bereits fertige Missionaries, können jederzeit auf ein Fresh-up für ein paar Tage aufs das Camp kommen.



Wettbewerbssituation 2010:

Es gibt Sanghas, spirituelle und therapeutische Gemeinschaften u.A. mit Seminarbetrieb, z.B. Zegg, ZIST, Connection, Findhorn Foundation, Parimal, Damanhur u. A.; oder rein ökologisch-orientierte Gemeinschaften.

Reiseangebote, die Urlaub mit Seminaren verbinden, aber bisher wenig „Gemeinschaft“ die in Verbindung mit Coaching und konkreter Projektentwicklung eine Kulturveränderung vornimmt und auch darauf abzielt. Eine davon bisher ist Tamera.

<http://www.tamera.org/index.html>

Im Camp selbst lebt *dauerhaft* nur, wer 1) ein konkretes Projekt dort aufgesetzt hat, 2) Trainer oder 3) Staff ist.

Betriebskosten und Gewinne: Das Camp erhält sich, 1.) durch die Coaching- Fees, 2.) durch eine zeitliche gestaffelte prozentuale Beteiligung an den Projekten und 3.) Durch eine zeitlich gestaffelte Lizenzgebühr der Trainer. Die laufenden Kosten wie Unterhalt für Tier und Mensch sollten sich idealerweise aus den Fees und aus Selbstversorgung, aber auch aus den Produkten ergeben, die lokal oder auch via Online-Shop bezogen werden können.



Idee detailliert:

Im Süden Europas, z.B. in Spanien, Italien oder Griechenland, auf einer Insel- existiert ein grosses Camp (Seminarhaus, Projekthaus, Speisesaal mit Küche, Bungalows und Zeltstadt...), das dort 9 Monate im Jahr geöffnet ist.

Drei Mal pro Jahr kommen Menschen aus ganz Europa, um an ihrer Mission, ihrer individuellen Lebensaufgabe zu arbeiten. Sie nehmen sich dafür jeweils eine dreimonatige Auszeit, z.T. von Unternehmen unterstützt, siehe BMW- Sabbatical- Programm. Im Camp lebt LH selbst, zusammen mit den Coaches und dem Team etwa die Hälfte des Jahres.

LH ist die Leitung des Trainers Trainings, der ganzheitliche Tierintegration, sowie zuständig für Prozessbeobachtung und -optimierung im Camp und den Resorts. Im Camp gibt es einen General Manager, der natürlich selbst den Coaching-Prozess durchlaufen hat, sowie ein kleines Team, das Orga und Struktur am Laufen hält.

Es gibt jede Menge Kooperationsmöglichkeiten mit Geldgebern, Gründungscoaches, Beauty Contests- d.h. Die Leute finden für ihr definiertes Mission-Projekt eine fertige Infra-Struktur vor. Gleichzeitig ist es so- wer neu kommt, hat zwischen den Sessions freie (Brüt-) Zeit, ist aber auch deutlich eingeladen, sich einzubinden als Support für definierte und laufende Mission- Projekte (quasi Mission- Praktikanten). Der entsprechende Bedarf wird über die Camp- Kommunikations- Organe bekannt gegeben.

Wer mit seinem fertigen Projekt (also Mission-Process- Ende) nach Hause fliegen will, hat, nach der Präsentations- Abschluss-Party mit Projekt- Vorstellung eine virtuelle Back-up-Struktur (Forum, Conf-Calls, Newsletter etc.), es gibt 2x im Jahr Mission-Alumni- Treffen in D-Land und in England, es gibt ein Umsetzungs- Kooperations-Partner-Netz in beiden Ländern.

Wer die Insel und das Camp mit seinen Möglichkeiten weiter nutzen möchte, kann das gegen einen Aufenthalts- und Verpflegungsbonus tun.

Parallel zu den Mission-Coachees gibt es die Ausbildungen zu den Mission-Coaches. Diese ist LH überlassen. Ein 3- monatiges Praktikum im Camp gehört dazu. Die Mission- Coaches können das Coaching dann von zuhause aus anbieten, online oder im Camp und dann dort bleiben. Gebucht wird über das Camp.

Trainings-Lizenzgebühr:

Im ersten Jahr bekommt das Camp keine Lizenzgebühr, im 2. Jahr 10%, im 3. und 4. Jahr 15%, danach nichts mehr.

Projektbeteiligung:

Von den Projekten erhält das Camp im ersten Jahr 1 %; im 2. Jahr 1,5 %, im 3.-5. Jahr 3% des Gewinns, danach nichts mehr.



The Mission Paradise Resorts

Dies sind 5 ähnlich grosse Gelände auf der ganzen Welt verteilt- Osteuropa, Griechenland oder Spanien, Mexico, China...

Hier leben, arbeiten und forschen Menschen an gesunden ganzheitlichen biophilen und eventuell sehr neuen Möglichkeiten des friedlichen Zusammenlebens | Kooperierens aller Wesen miteinander und mit der Natur.

Dies schliesst mit ein: Tiere, vor Allem sogenannte „Nutztiere“ dürfen frei auf dem Gelände herumlaufen und sich selbst organisieren. Sie sind unantastbar und heilig und Menschen lehren und lernen, wie wechselseitige Kommunikation funktionieren kann.

Es gibt dort Permakultur, sowie sämtliche alternative Wege der Energie-/ Stromerzeugung, alles auf dem neuesten Stand. Zu diesen Themen und Techniken wird weiter geforscht, werden Symposien angeboten und Seminare.

Menschen leben miteinander auf friedliche, schöpferische und kooperative Weise.

Es gibt dort ebenfalls zahlreiche Think Tanks, Labs und Symposien zum Thema Kulturwandel.

Happy Animals und Happy Animals Resort

Auf dem ersten Gelände, später in allen Resorts gibt es ein **Animal Sanctuary**, eine Mischung aus Tierrettung und Gnadenhof.

Beispiele im deutschsprachigen Raum:

Gut Aiderbichl:

<http://www.gut-aiderbichl.com/page.home.php>

Gut Aiderbichl hat inzwischen 7 Höfe von denen nur 2 Besucherhöfe sind.

Hof Butenland:

<http://www.hofbutenland.de/index.html>

Und ein amerikanischer Hof, der im Besonderen als Role-Model dienen soll:

<http://www.gentlebarn.org/>

Hier erhalten massiv missbrauchte Tiere ein endgültiges Zuhause, in dem sie ausser „Tier sein“ nichts weiter zu tun haben. Bis auf die Begegnungen mit „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen. (Behindert, sozial auffällig, ADS, ADHS, Ex-Drogen, usf.). Diese kommen für 1-2 Wochen zu Besuch

und übernehmen Tierpatenschaften. Eine Verantwortung bis zum Tod des Tieres.
Die Erfolge in tiergestützter Therapie sind enorm.
Beide, Tier und Jugendlicher können sich aufgrund der ähnlichen Geschichte leicht miteinander verbinden. Tiere sind aufgrund ihrer Fähigkeit, bedingungslos zu lieben, enorme Herzöffner.

http://de.wikipedia.org/wiki/Tiergest%C3%BCTzte_Therapie

<http://www.tiergestuetzte-therapie.de/>

Kooperationen mit Verbänden, Instituten, Ministerien und Bildungsstätten, sowie Fördermittel sind angestrebt.

Ausbildungen zu tiergestützter Therapie werden angeboten.

Ablauf und Kapitalbedarf:

- Anmietung der Büro- und Seminarräume in München
- Erwerb des Geländes, idealerweise bereits mit adäquaten Gebäuden.
- Kommunikation des Projekts und Zusammenstellen des Starter-Teams, u.A. aus den bisherigen Absolventen des Coaching-Programms.
- Erste Mission- Trainer- Ausbildung beginnt ab Frühjahr 2013.
- Buchveröffentlichung und Präsentationsmovie Frühjahr 2013.
- Ein Blended Learning Tool, also eine interaktive Software für den Coaching Prozeß ist geplant für Frühjahr 2013
- Gründung einer UG , Klärung der rechtlichen und steuerlichen Situation im Land der Wahl.

- Festangestellte:

Büro und Controlling, Vollzeit.

Webdesign, Presse, Foto- und Social Media-Experte, Vollzeit.

Tierpfleger, Vollzeit

3 Putz- und Reinigungskräfte für Zimmer, Areal

Hausmeister für alles, was so anfällt

Freie Mitarbeiter:

Projektmanager

Praktikanten (für Tier- und Gästebetreuung)

Hospitanten (für Tier- und Gästebetreuung)

Mission-Train the Trainer

Mission-Trainer

Gastro (hat sich eingemietet)

Tierflüsterer (hat sich eingemietet)

Tierarzt nach Bedarf

Start des Camps: 2013.

Lauretta Hickman, Jg. 64, u.a. IHK-zertifizierter Vermittlungs-Coach und Fallmanagerin, zertifizierter Life on Purpose-Coach. Selbständig als Einzelunternehmerin seit 2000.

Kontakt: email: laurettahickman@hotmail.com | fon: 0171 2415877

© Lauretta Hickman
Vision | Mission | Connectedness
Ebenauerstr. 16
80637 München
www.lauretta-hickman-de